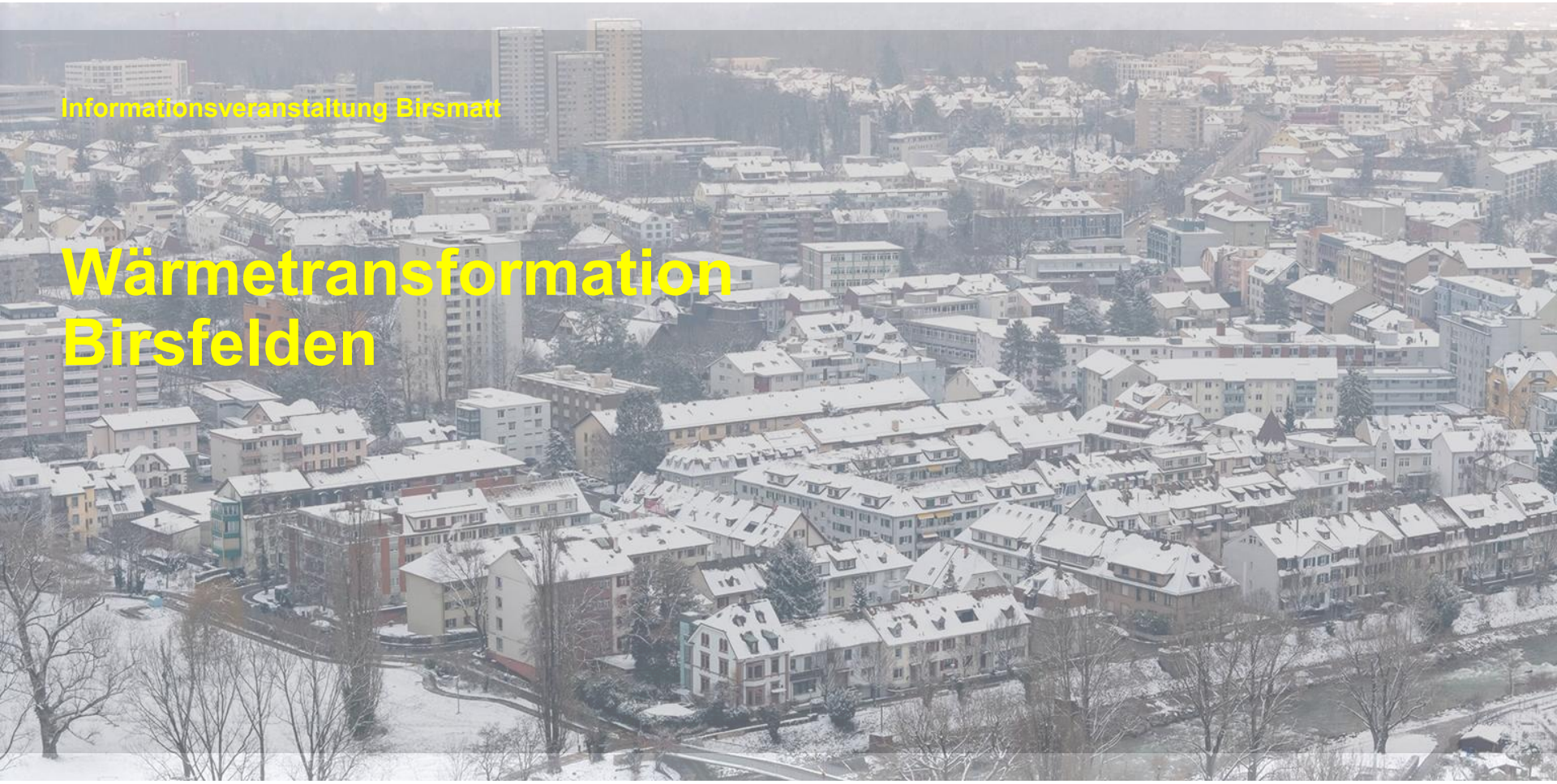
GEMEINDE
BIRSFELDEN



Informationsveranstaltung Birsmatt

Wärmetransformation Birsfelden

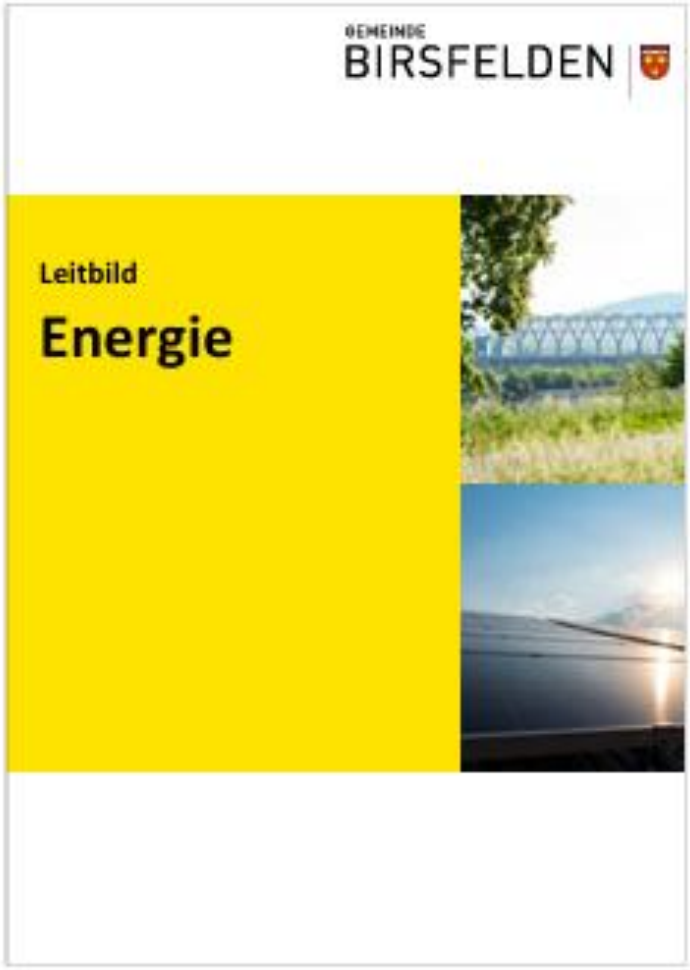
Agenda

- Begrüssung, Ablauf
- Strategie, Energieplanung Gemeinde Birsfelden
- Fernwärmeausbau im Birsmatt-Quartier, primeo Energie
- Synergien nutzen – Strassenraum aufwerten, Stauffer Rösch Landschaftsarchitekten
- Öffentliche Baselbieter Energieberatung
- Gasnetzstilllegung, IWB
- Fragerunde
- Infostände, Apéro & Austausch

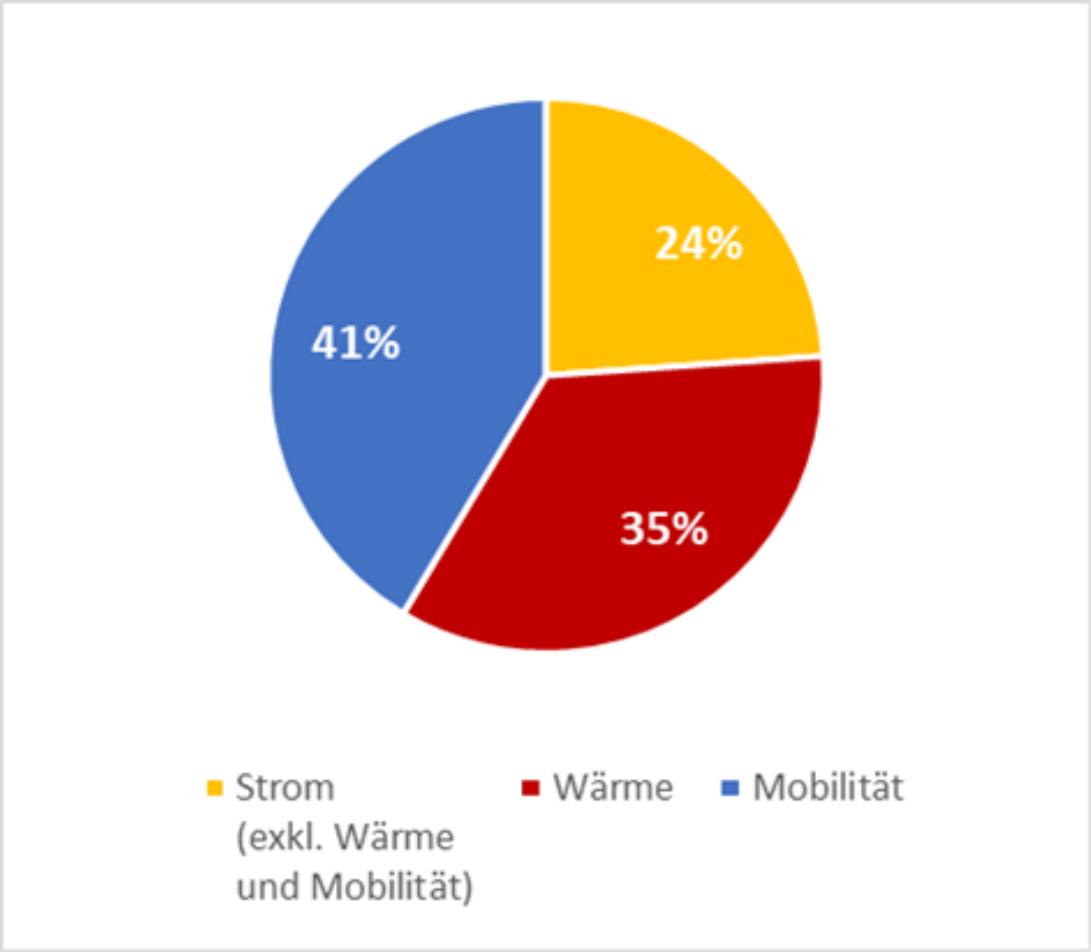
Energie-/Klima-Ziele der Gemeinde

- Die Gemeinde nutzt ihren Handlungsspielraum, um die Treibhausgasemissionen der Gemeinde Birsfelden bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren.

- Die Gemeindeverwaltung geht als Vorbild voran und erreicht das Netto-Null-Ziel bis 2040.



Energie-/Klima-Ziele der Gemeinde



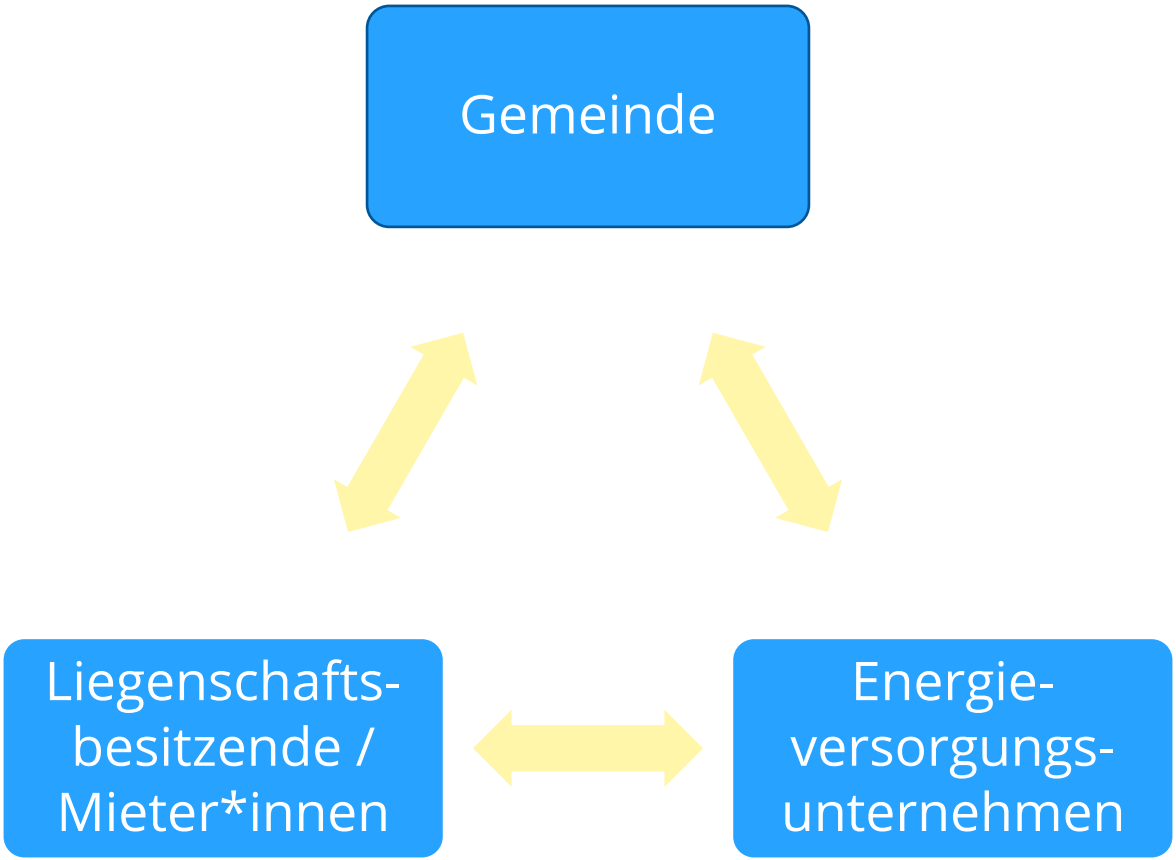
Energie-/Klima-Ziele der Gemeinde

- Die Wärme- und Kälteversorgung auf dem Gemeindegebiet erfolgt **bis 2050 zu 100 %** aus erneuerbaren Energien oder Abwärme.
- Die Fernwärme deckt **ab 2035 über 50 %** des Gesamtwärmebedarfs.
- Der Wärme- und Kältebedarf der Gebäude auf dem Gemeindegebiet ist **bis 2050 um mind. 25 %** reduziert.

Energieplanung Birsfelden

- Ressourcenschonende und umweltverträgliche Wärmeversorgung in Birsfelden ermöglichen und fördern
- Zur Erreichung der Energie-/Klimaziele fossile Wärmeerzeugungsanlagen durch klimaneutrale Energieversorgungssysteme ersetzen
- Rolle der Gemeinde: Koordination, Unterstützung, Beratung

Die Wärmetransformation gelingt nur gemeinsam



Die Wärmetransformation gelingt nur gemeinsam

- Synergien nutzen
- Aufwertung Strassenraum als Chance nutzen
- Gesamtheitliche Strategie fürs Birsmatt-Quartier
- Ersatz Werkleitungen, wo nötig
- Koordiniertes Vorgehen, auch für Quartierbevölkerung

Gasnetzstillegung: Rahmenbedingungen

- Alternative für alle Liegenschaften
- Frühzeitige Ankündigung (mind. 5 Jahre)
- Restwertentschädigung für Gasgeräte, welche vorzeitig ausser Betrieb genommen werden müssen
- Überarbeitung Konzessionsverträge gemeinsam mit IWB > Gemeindeversammlung
- Anschliessend detaillierte Information zu Stilllegungszeiträumen für einzelne Liegenschaften

Alle Infos finden Sie auch online unter:
www.waerme-birsfelden.ch

oder QR-Code scannen



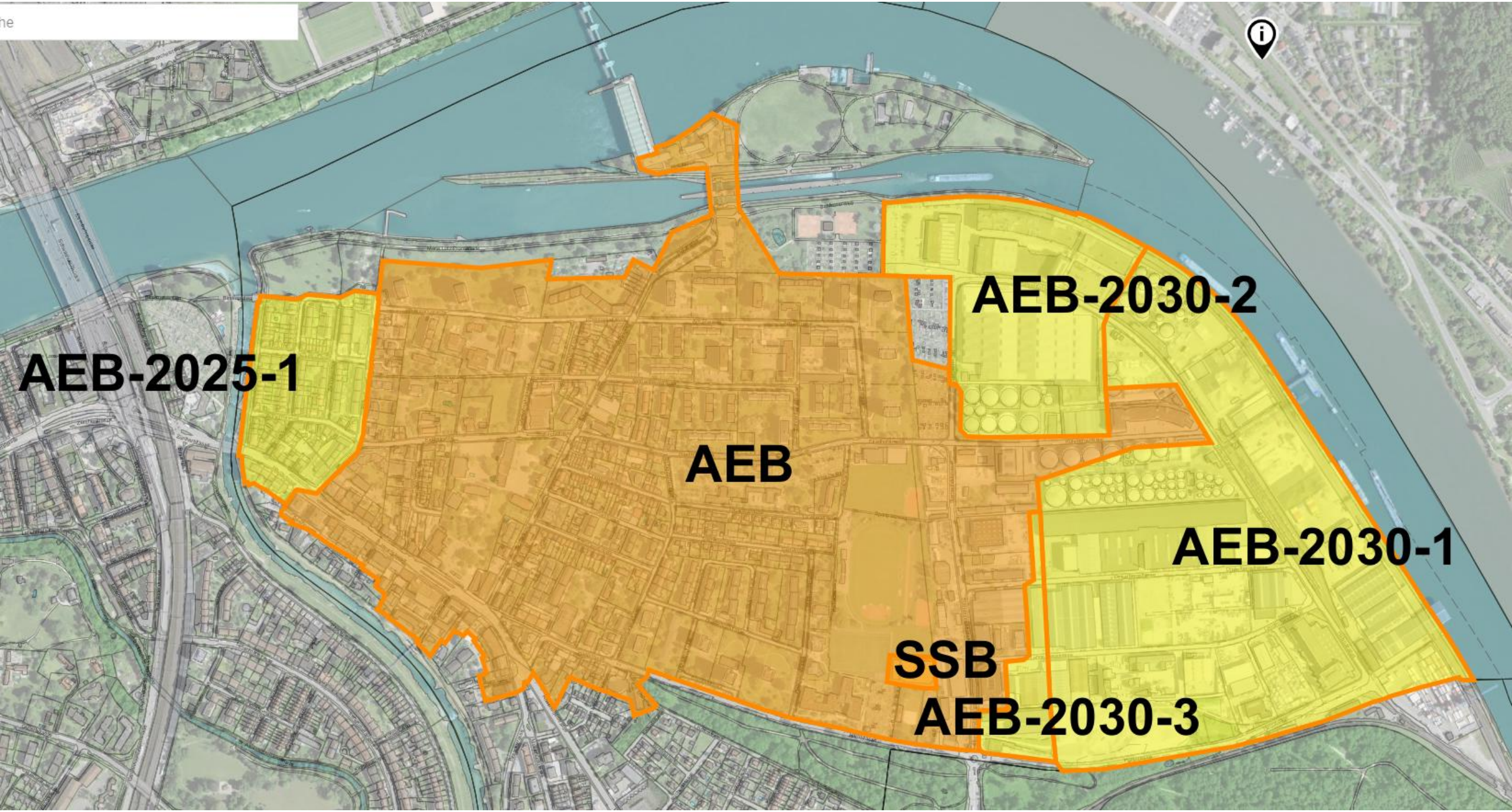


AEB Alternativ-Energie Birsfelden
Erweiterung Wärmeverbund

#gemeinsamvorwärts

Martin Dietler

primeo energie


AEB-2025-1
AEB
AEB-2030-2
AEB-2030-1
SSB
AEB-2030-3

AEB Eckdaten

Gründung: 15. Oktober 1984

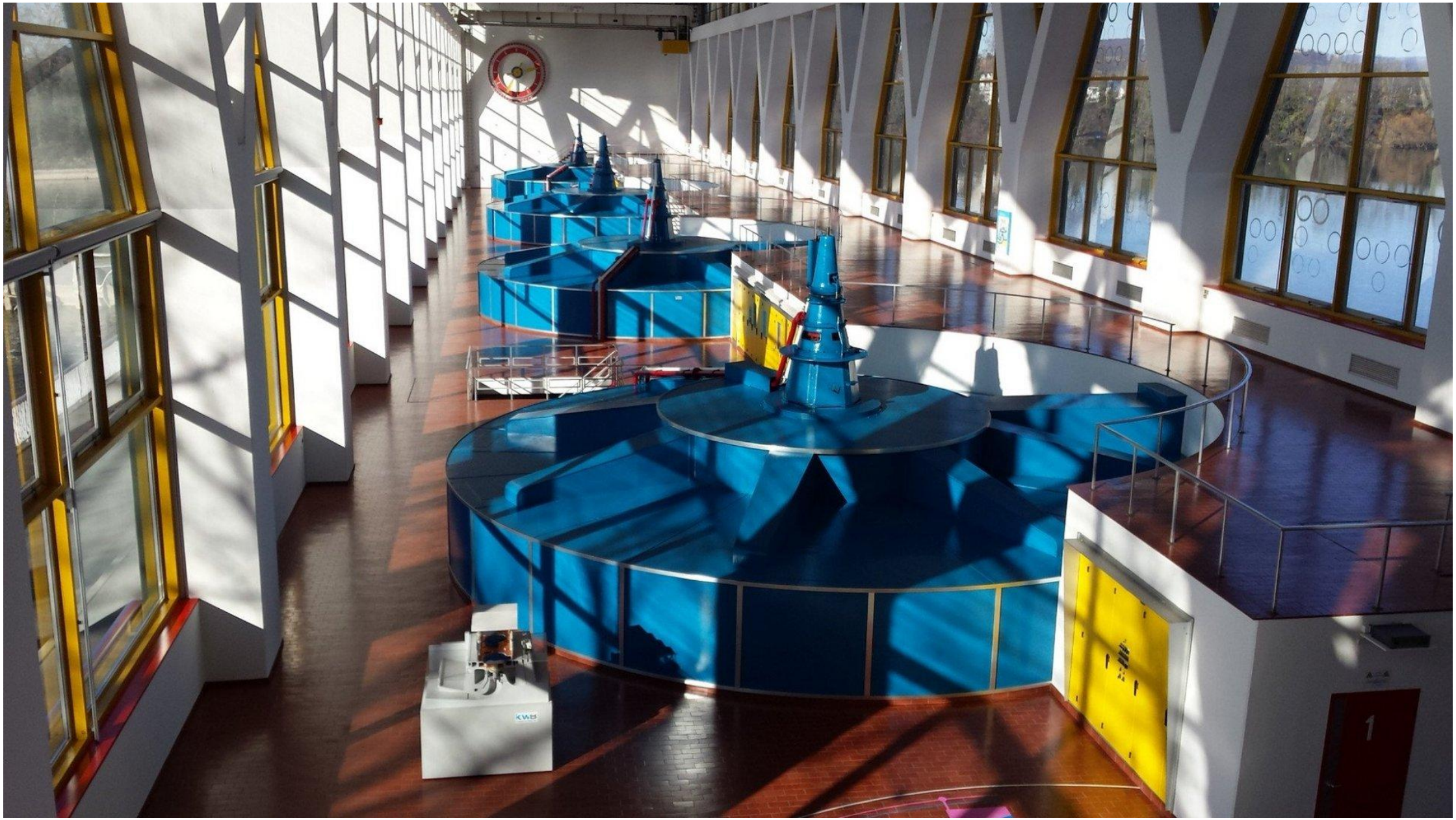
Aktionäre:

- Baugenossenschaft des eidg. Personals	19.9%
- Baugenossenschaft zum Stab	13.2%
- Primeo Wärmeholding AG	66.9%

Heizzentralen:

- Grundlastzentrale auf der Kraftwerksinsel
  2 Wärmepumpen zur Nutzung der Abwärme der Generatoren des Kraftwerkes und Grundwasser
  1 Holzkessel
- Mittellastzentrale im Hafen mit 1 Holzkessel
- 4 Spitzenlast- und Notzentralen mit Ölkesseln

Wärmeverkauf 2025	ca. 24 Mio. kWh
Leitungsnetz (Trassee)	ca. 12,5 km



AEB Alternativ-Energie Birsfelden AG · Martin Dietler · 28. Oktober 2026



AEB Alternativ-Energie Birsfelden AG · Martin Dietler · 28. Oktober 2026



AEB Alternativ-Energie Birsfelden AG · Martin Dietler · 28. Oktober 2026

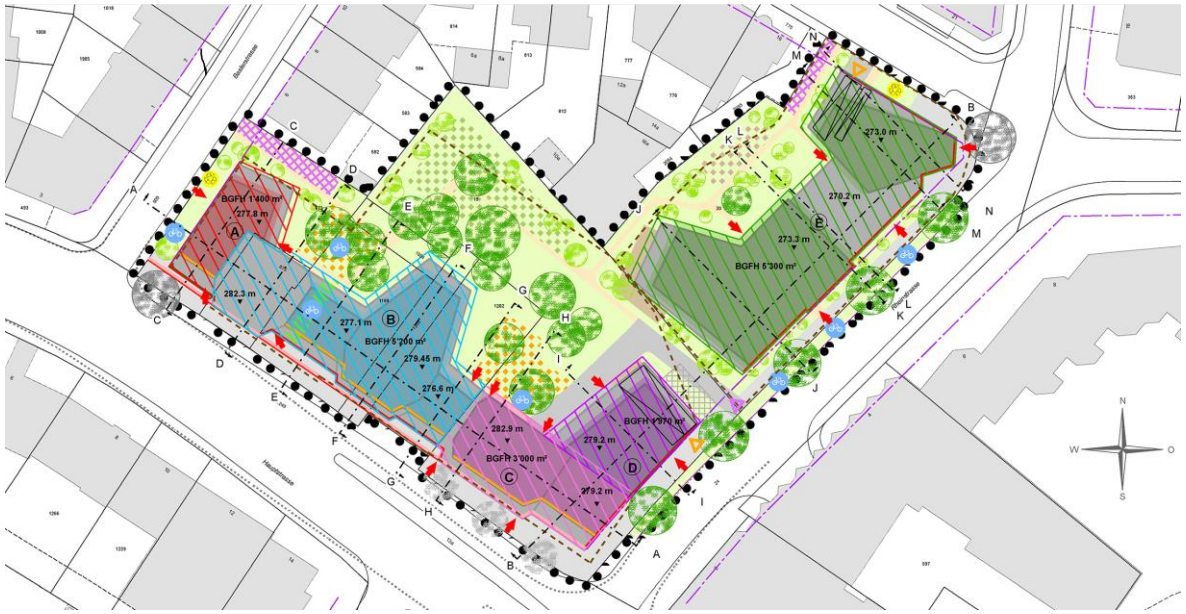

Birskopfweg
Rheinparkstrasse
Baslerstrasse
Zwinglistrasse
Birsgutweg
Bürklinstrasse
Hauptstrasse
Gartenstrasse
125/125
65/65
50/50
50/50
80/80
80/80
65/65
32/32
32/32

Ablauf / Zeitplan Verträge und Planung

- **Es wurden bereits alle Liegenschaftsbesitzer angeschrieben**
- **Nachfassen ab jetzt bis Frühjahr 2027**
- **Baselbieter Energieberatung steht zur Verfügung**
- **Verträge müssen bis Q3 2027 unterschrieben sein**
- **Nachträgliche Verträge würden grosse Umtriebe und hohe Kosten verursachen. Dementsprechend können diese nicht abgeschlossen werden und es gilt eine Aufgrabungssperre von 5 Jahren.**

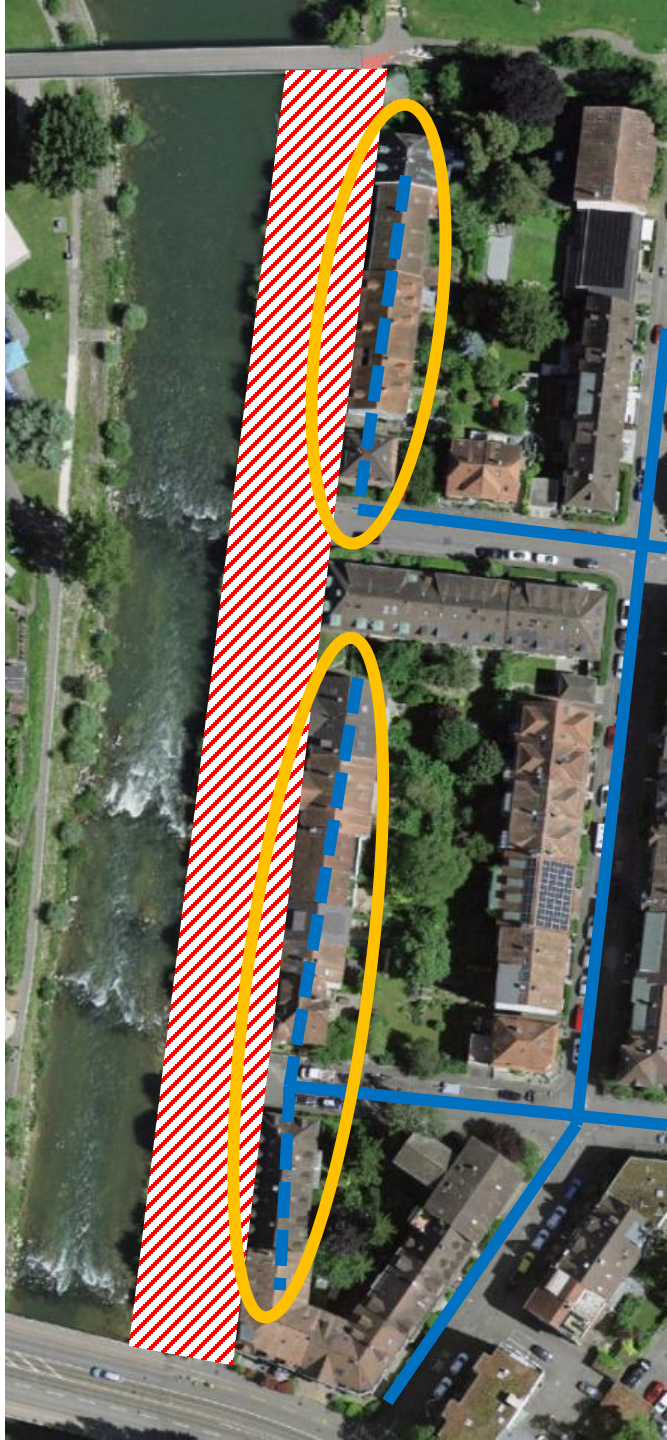
Ablauf / Zeitplan Bau

- **Start: Im 2. Halbjahr 2027**
- **Treiber: QP Quartierhof**
- **Bau in Etappen**
- **Etappenplan verschiedene Abhängigkeiten**
- **Ende: Ziel 2029**
- **Laufende Kommunikation über Etappen, Parkierung, Abfallentsorgung, Verkehr, etc.**
- **Koordiniert mit anderen Werkleitungen**
- **Dauer der Baustellen so kurz und Beeinträchtigungen so gering wie möglich**



Spezialfall Birsquai

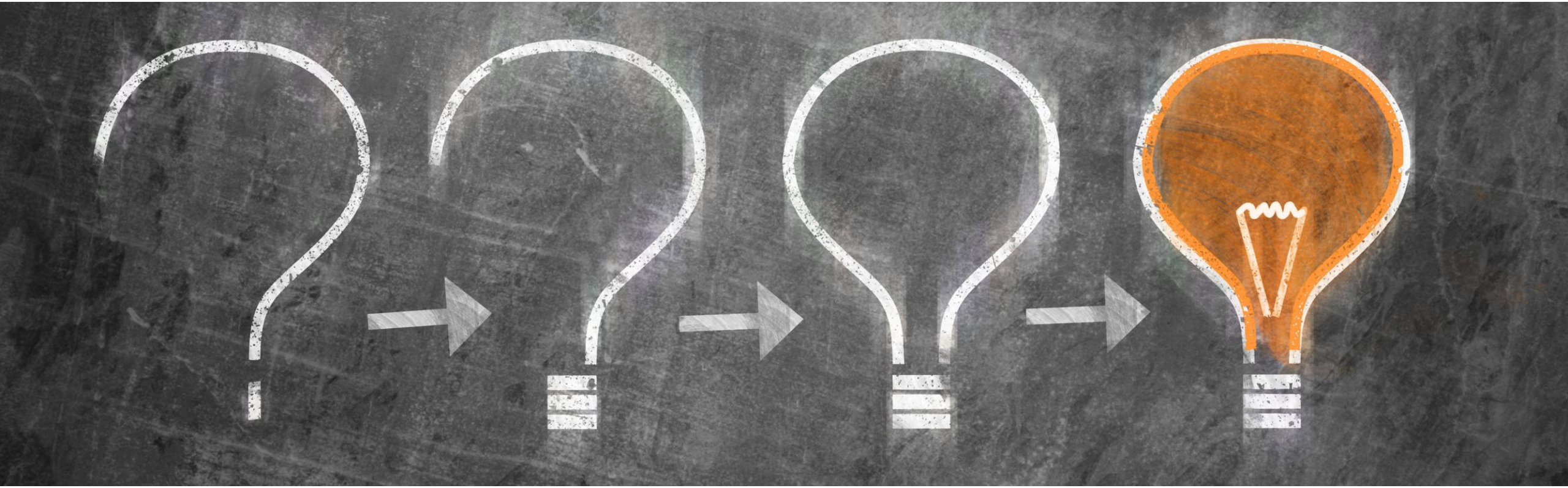
- **Im Uferbereich bauen wir wegen Rutschgefahr keine Leitungen**
- **Die Erschliessung muss durch die Keller der Gebäude erfolgen**
- **Eigentümer, die (noch) nicht an den Verbund anschliessen müssen das Durchleitungsrechet erteilen.**



Vorteile bei einem Anschluss an den Wärmeverbund

- Wir liefern Ihnen die Wärme bedarfsgerecht ins Gebäude.
- Sie beziehen Energie aus einer lokalen umweltfreundlichen und erneuerbaren Quelle.
- Sie haben keinen Aufwand für Brennerservice, Tankreinigung, Kaminfeger, Emissionsmessungen.
- Der Platzbedarf ist sehr gering.
- Sie müssen sich in den nächsten 30 Jahren nicht mehr um Ihre Wärmeerzeugung kümmern.
- Die Wertschöpfung bleibt mehrheitlich in der Region.
- Es entstehen keine Luft- und Lärm-Emissionen vor Ort.
- Ihre Wärmekosten sind vertraglich geregelt und somit kalkulierbar.
- Die Wärmeanlage wird rund um die Uhr überwacht. Bei einer allfälligen Störung wird unser 24h-Pikettdienst automatisch informiert. Die Behebung erfolgt in den meisten Fällen ohne Komforteinbussen.

Fragen?



Vielen Dank

Primeo Energie

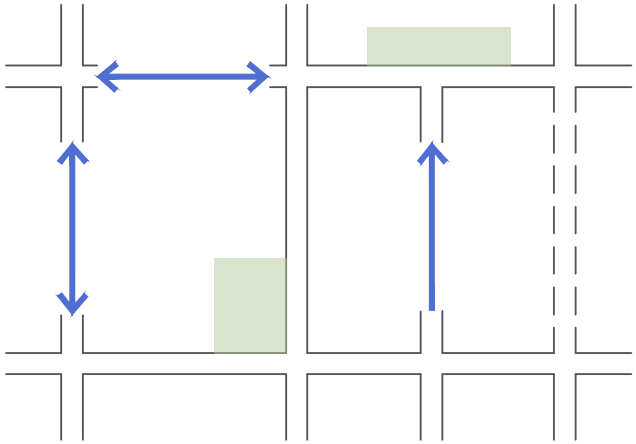
Weidenstrasse 27 · CH-4142 Münchenstein 1

T +41 61 415 41 41 · www.primeo-energie.ch

Ordnungsprinzipien

LEITBILD BIRSMATTQUARTIER

ORDNUNGSPRINZIPIEN



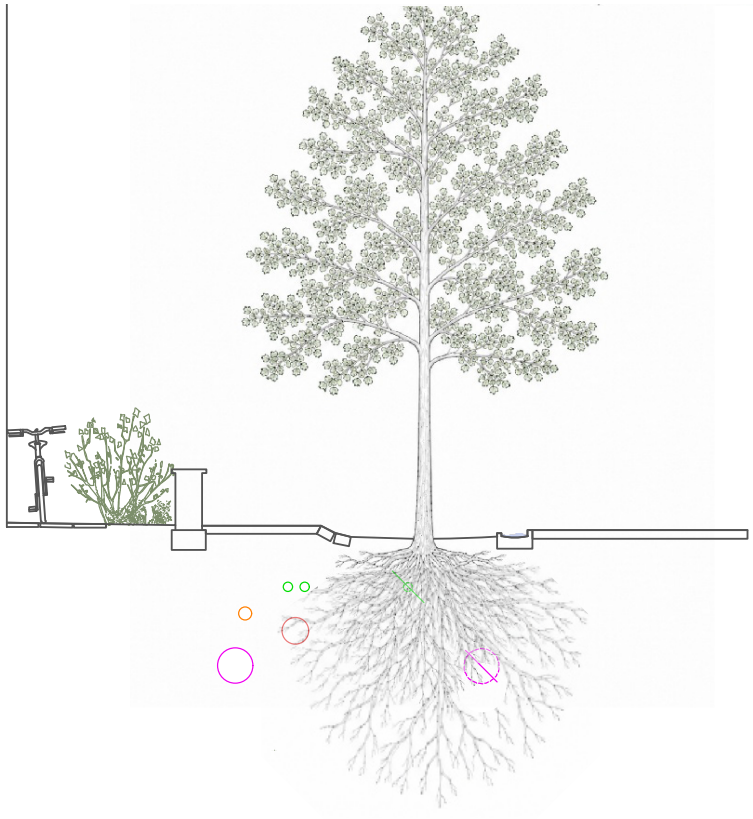
1. Verkehr ordnen
Klare Unterscheidung zwischen Gegenverkehr und Einbahnstrassen.

ORDNUNGSPRINZIPIEN



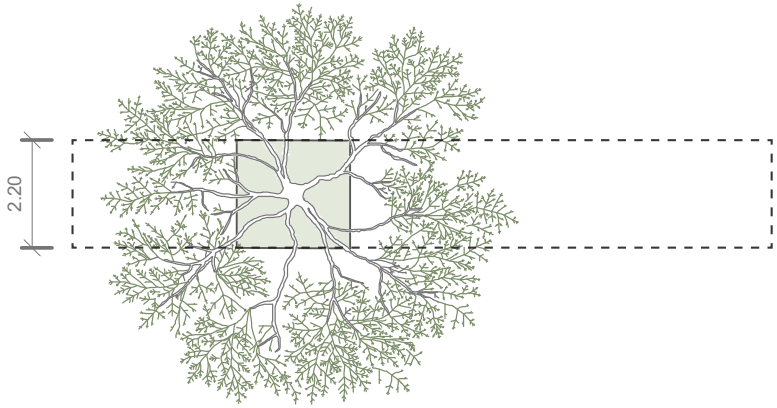
2. Strassenquerschnitte beruhigen
Klare Ordnung von Trottoir, Parkierung, Baumstandorten, Wasserrinne und Fahrbahn.

ORDNUNGSPRINZIPIEN



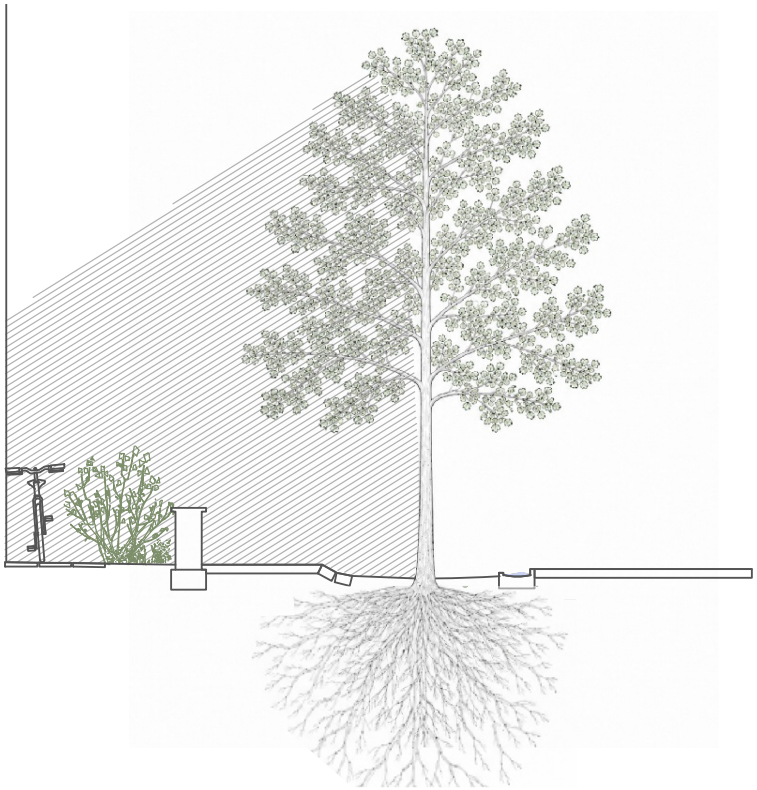
3. Den unsichtbaren Raum ordnen
Werkleitungen, Wurzelraum und Wasser gemeinsam denken.

ORDNUNGSPRINZIPIEN



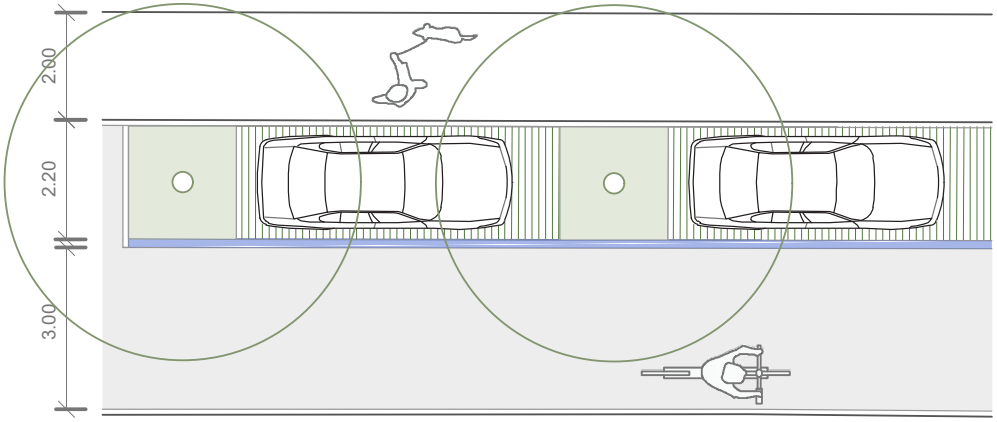
4. Baumstandorte sichern
Zusammenhängende Baumgruben und Wurzelräume.

ORDNUNGSPRINZIPIEN



5. Schatten gezielt setzen
Baumkronen als Beschattung für Strasse und Fassade.

ORDNUNGSPRINZIPIEN



6. Parkierung integrieren
Parkierung als Teil eines grünen Bandes zwischen den Baumstandorten.



Energieberatung

primeo energie

Eine breite Angebotspalette für ganzheitliche Lösungen



Erst- und Vorgehensberatung

Im Kanton Basel-Landschaft bieten Kanton, Gemeinden und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Energieberatungen an.

Sie unterstützen Private und Gemeinden mit dem Ziel, die Energie effizient und sparsam zu nutzen und vermehrt erneuerbare Energien einzusetzen.



Themen und Umfang der öffentlichen Beratung













Beratungen sind per E-Mail, am Telefon oder direkt bei der Beratungsstelle in Münchenstein möglich.
Die erste Beratungsstunde (Vorbereitung, Abklärungen und Rückfragen) ist dank Beiträgen von Gemeinden und Kanton **kostenlos** sowie **system-, produkt- und firmenneutral**.

Kostenlose Impulsberatung

ICH SUCHE INFORMATIONEN ÜBER EINE HEIZUNGSANLAGE FÜR MEIN:



EINFAMILIENHAUS ODER MEHRFAMILIENHAUS MIT BIS ZU 6 WOHNEINHEITEN



MEHRFAMILIENHAUS MIT MEHR ALS 6 WOHNEINHEITEN UND STOCKWERKEIGENTUM

Empfehlung für ein neues erneuerbares/verbessertes Heizsystem inkl. Berechnung der Heizleistung, Fördermöglichkeiten, Investitions- und jährliche Energie- und Betriebskosten.

PLANEN SIE JETZT DEN HEIZUNGSERSATZ. IMPULSBERATUNG «ERNEUERBAR HEIZEN» BUCHEN.

erneuerbarheizen

Kostenlose Impulsberatung

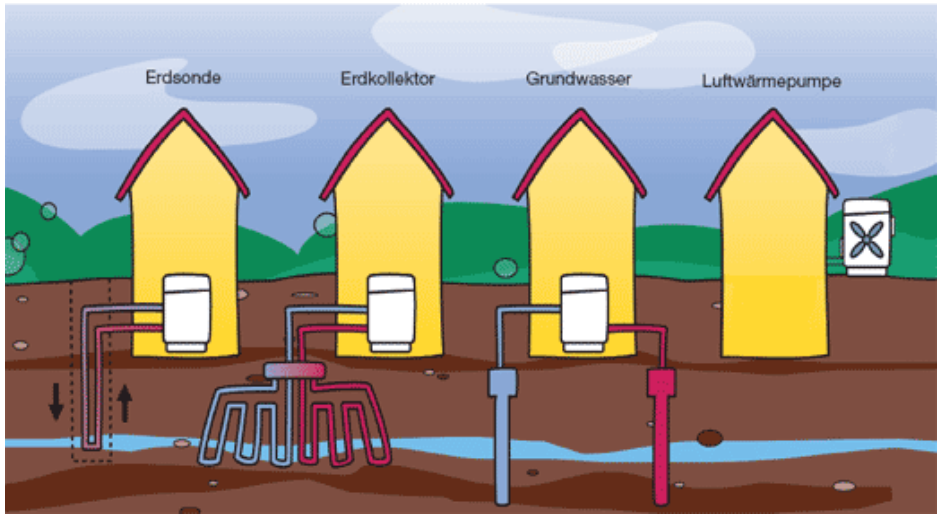
- Individuelle vor Ort Beratung durch von "erneuerbar heizen" zugelassene Impulsberaterinnen und Impulsberater.
- Kostenlos, sofern die aktuelle Wärmeerzeugungsanlage älter wie 10 Jahre ist und als Hauptheizung für die Raumwärme dient.
- Kein GEAK Plus in den letzten Jahren
- Unabhängig von Gebäudekategorie und Energieträger des aktuellen Wärmeerzeugers.

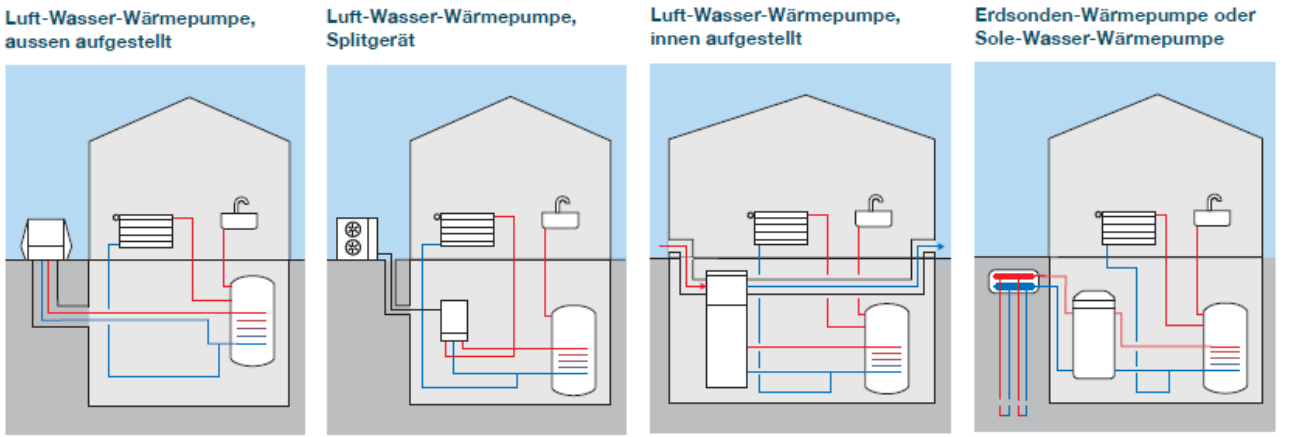


erneuerbarheizen

Heizungsersatz - Wärmepumpen

- **65% bis 80% gratis aus Umgebung (Luft / Erdreich / Grundwasser)**
- **Je tiefer die Vorlauftemperaturen desto besser**
- **Rasante Entwicklung in den letzten 10 Jahre**



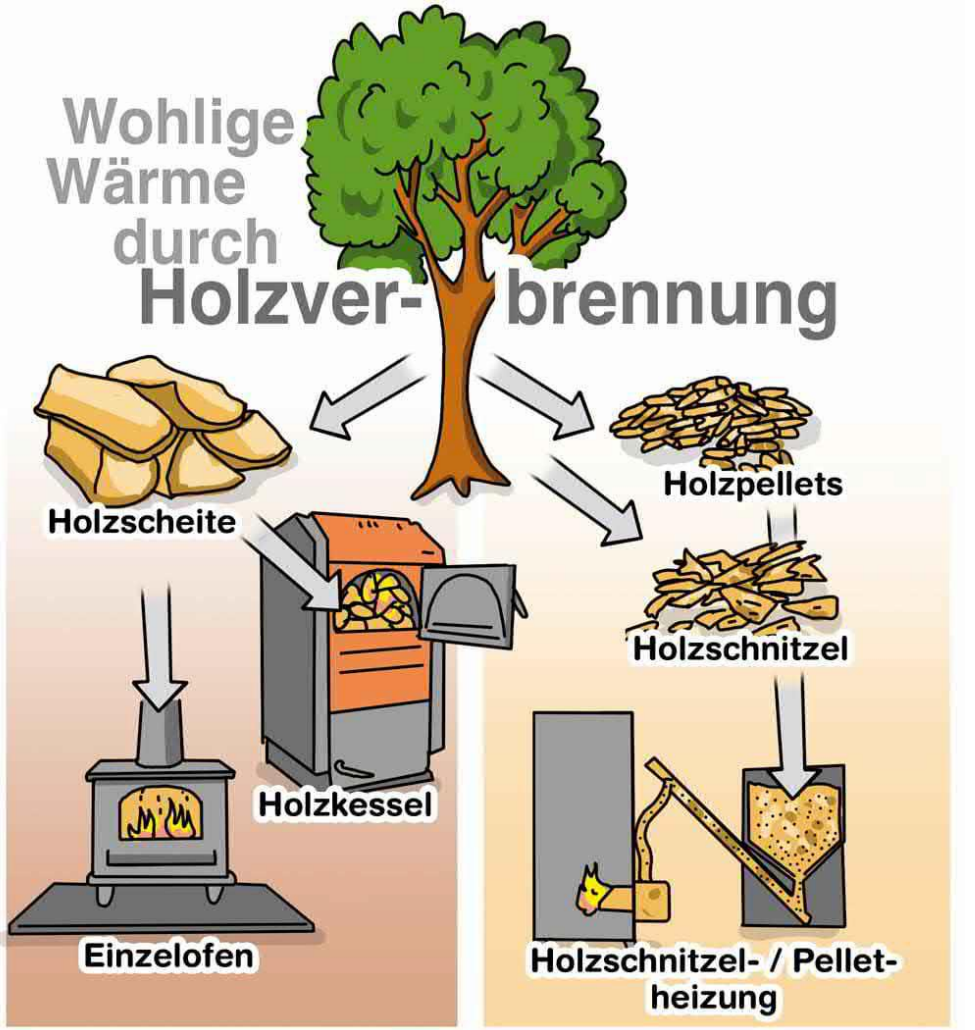


Heizungsersatz – Holz

- **Nachwachsende Rohstoff, CO2-neutral**
- **Einheimisch**
- **Hohe Vorlauftemperaturen erreichbar**



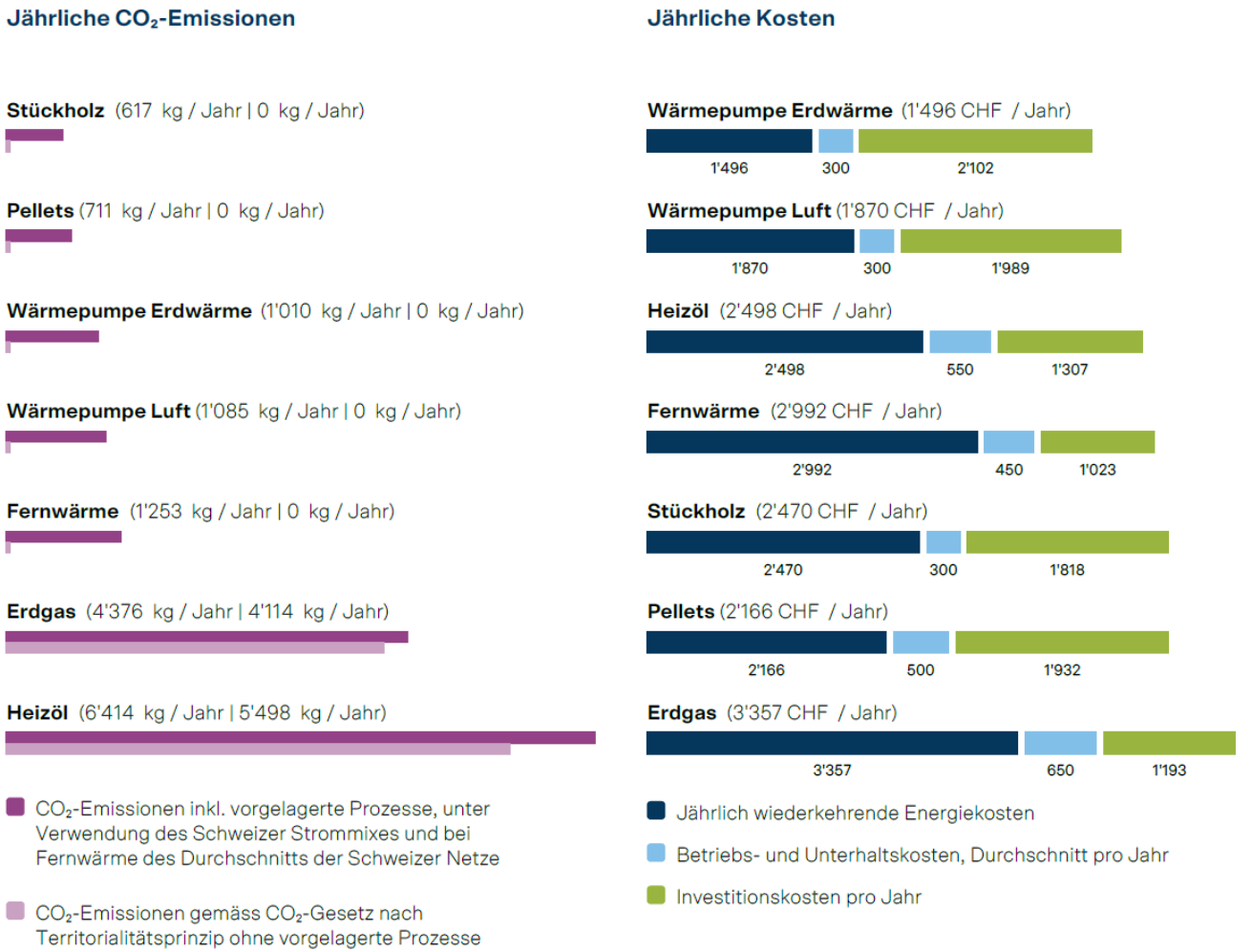




Heizungsersatz – Übersicht

Heizsystem:	**Heizöl**
Jahresverbrauch:	**2200 Liter Heizöl**
CO_2-Emissionen:	**5'818 kg / Jahr**

Energiekosten:	**CHF 2'288 / Jahr**
Kanton:	**BL**
Datum:	**26.10.2026**



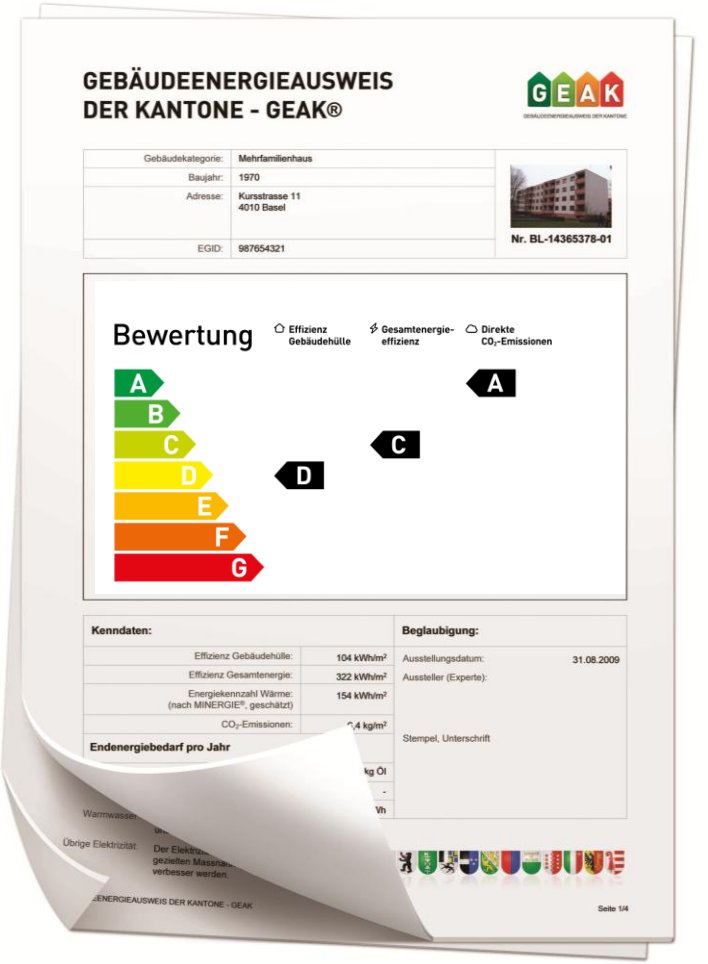
Betriebsoptimierung

Einsparpotential Ihrer Heizung erkennen

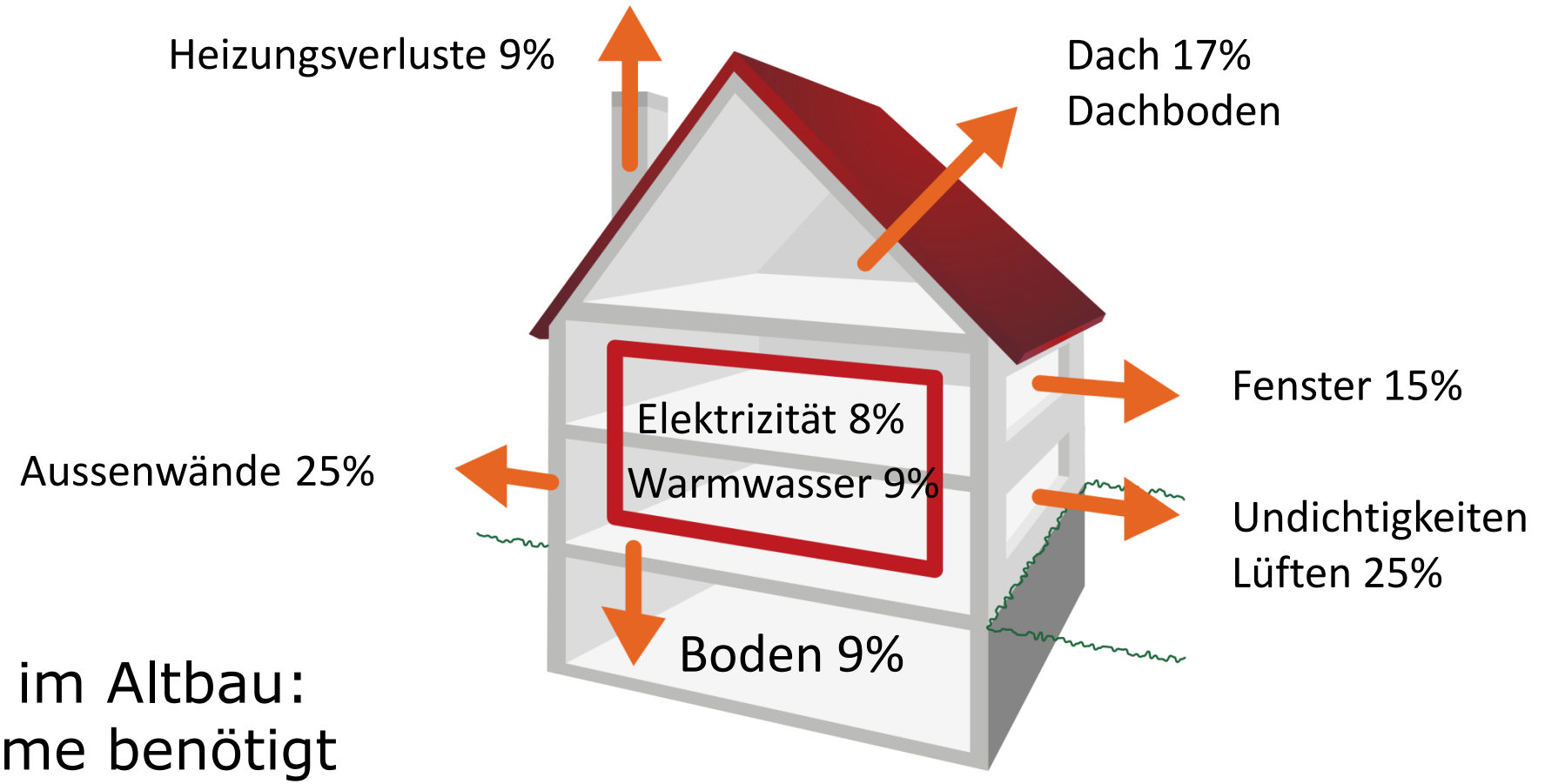
- Einfach Heizungsoptimierung dank Erfassung der relevanten Betriebsdaten
- Unabhängig vom Heizungstyp (z.B. Öl, Gas, Wärmepumpe, Solarthermie
- Einsparpotenzial von über 10% möglich
- Bestimmung eines möglichen Heizungsersatz mit Wärmepumpen (auch in ungenügend gedämmten Gebäuden)
- Wird vom Baselbieter Energiepaket mit 100 % bis max. 800.- gefördert

Warum einen GEAK Plus?

- Der Gebäudeenergieausweis der Kantone: Ist-Zustand beurteilen und Sanierungen planen
- Bei Förderbeiträgen aus dem Gebäudeprogramm ab 10'000 CHF obligatorisch
- 50 % der Kosten des GEAK Plus oder der Analyse nach BFE-Pflichtenheft werden vom Baselbieter Energiepaket übernommen.



Energiebilanz in Gebäuden



Energieflüsse im Altbau:
Die Raumwärme benötigt am meisten Energie!

Umfassende Gebäudehülle-Sanierung

vorher:



Dämmung Fassade: 0 cm

Dämmung Dach: 12 cm

Fenster: Zweifach-Vergl. (1998)

Ölheizung / Elektroboiler



nachher:



Dämmung Fassade: 16 cm

Dämmung Kellerdecke: 6-14 cm

Dämmung Dach: 24 cm

Fenster teilw. erneuert (3-fach)

Ölheizung, therm. Solaranlage für Warmwasser



Quelle: Wuest Partner – Studie April 2022

Home2050 – eine ganzheitliche Lösung für Ihre Liegenschaft







Kosten: ab CHF 350.00

www.home2050.ch

- unkomplizierte Begehung vor Ort mit Fachspezialisten
- Mehrere Offerten zum Vergleich von ausgewählten Installateurpartnern
- Offertvergleich und Empfehlung durch unsere Experten
- Attraktive Finanzierungsmöglichkeiten

Vielen Dank.

Erhebungsformular



energieberatung@primeo-energie.ch

Tel. +41 61 415 49 59

von natur aus
klimafreundlich

iwb

Wärmetransformation im Kanton Basel - Landschaft

Ulrich Reiter | Leiter Wärmetransformation – Vertrieb |
Infoveranstaltung AEB Birsfelden | 28.10.2026

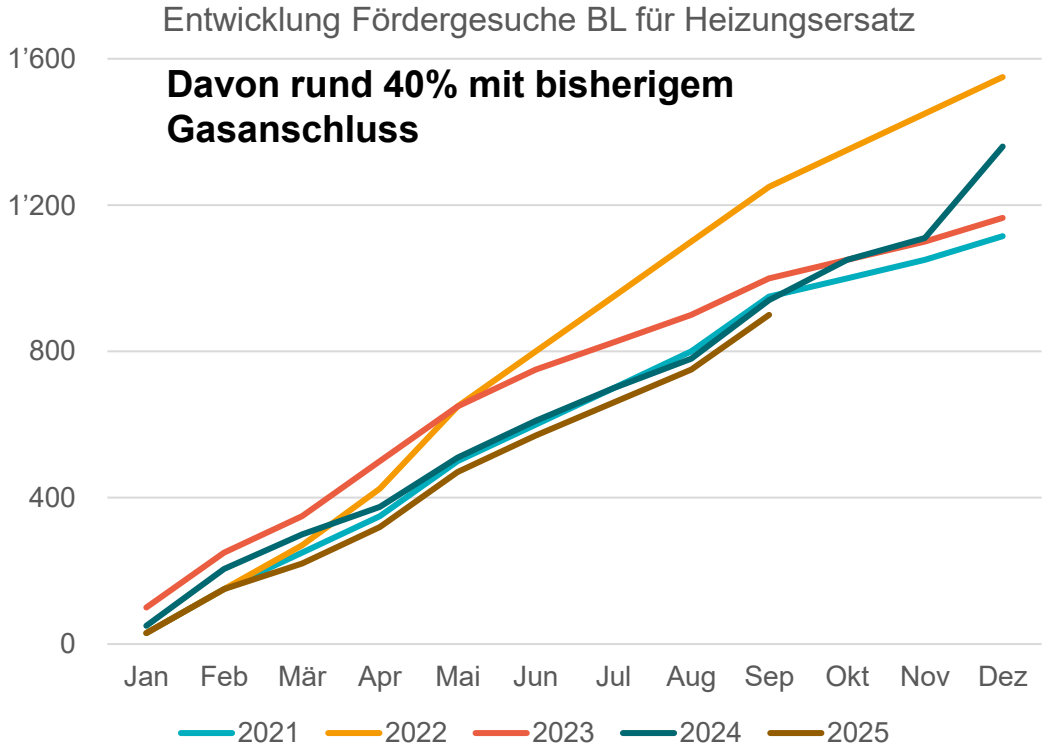
Übersicht

1. Ausgangslage
2. Die Herausforderungen der Wärmetransformation
3. Mögliche Lösungen für den Heizungsersatz

Ausgangslage

Im Baselbiet findet die Wärmetransformation statt:

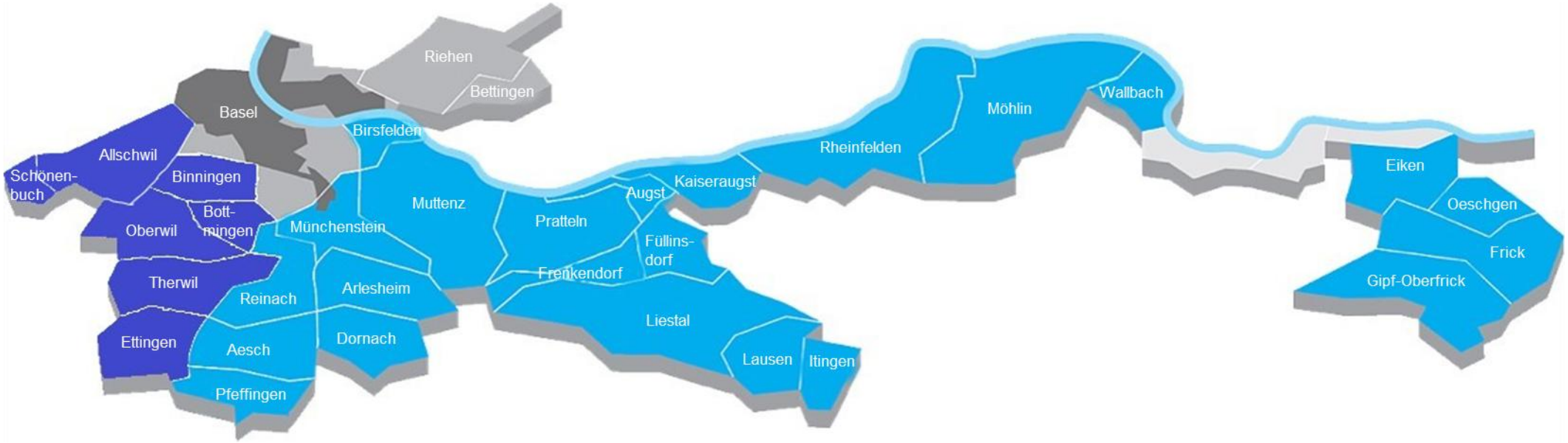
- Wärmeverbünde werden ausgebaut
- Dezentrale Wärmepumpen oder Pelletheizungen kommen bei Privaten zum Einsatz (Fokus Einfamilienhäuser)
- Neues Energiegesetz schafft Rahmenbedingungen ab 2026
  - Netto-Null-Ziel bis 2050
  - Kein fossiler Heizungsersatz bei defekten Geräten
- Die Wärmeversorgung ist kein öffentlicher Auftrag



* Zahlen vom AUE-BL

Ausgangslage

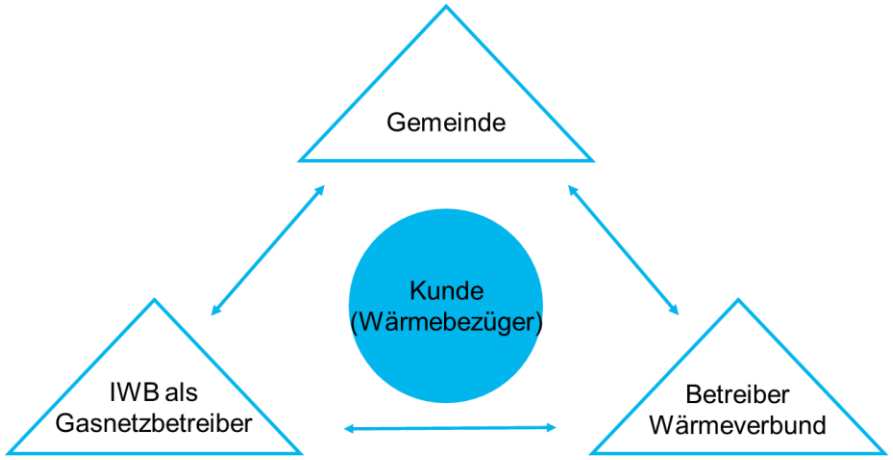
Gasnetzgebiet IWB



- Das Gasnetz in Basel-Landschaft ist rund 1000 km lang
- 113 Kilometer davon sind Hochdruckleitungen für die Belieferung von Prozessgaskunden
- Rund 20’000 Gaskunden werden mit Gas zum Heizen und Kochen beliefert

Umgang mit neuen Rahmenbedingungen

- IWB unterstützt die Dekarbonisierung im Baselbiet und treibt die koordinierte Transformationsplanung mit den Gemeinden und Wärmeverbundbetreibern voran
  - Im Rahmen der Energieplanung wird der zeitliche Auf- und Abbau der Energieinfrastruktur mit der Gemeinde analysiert.
  - Mit dem AUE Basel-Landschaft und den gasversorgten Gemeinden sind wir im Dialog zu Rahmenbedingungen von Gasstilllegungen.
- IWB verfolgt keine aktive Gas-Expansionsstrategie
- IWB ist bestrebt, die Gasinfrastruktur in der Transformationsphase optimal zu betreiben
  - Vermeidung von Ersatzinvestitionen in das Gasnetz, bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des sicheren Betriebs.
- Kunden müssen sich mit alternativen Heizungssystemen für ihre Liegenschaft auseinandersetzen
- IWB bleibt der verlässliche Versorger und bietet erneuerbare Wärmelösungen an - dezentral und im Verbund



Einzellösung Einfamilienhäuser

- Bewährte Systeme im Einsatz
- Dezentral, erneuerbar
- Über Lebensdauer wirtschaftliches System

- Vorteile
  - Individuell umsetzbar
  - Kurzfristige Installation möglich

- Herausforderung bei
  - Reiheneinfamilienhäusern mit geringem Grenzabstände
  - Mehr Platzbedarf in den Gebäuden gegenüber Wandtherme



Nano-Verbund für Reihen-EFH

Zielgruppen

1. Technisch schwierige Anschlüsse
- Historische Liegenschaften
- Platzmangel / kein Keller

2. Kleinanschlüsse
- Anschlüsse mit tiefem Wärmebedarf
- Zwischenlösung bis FW kommt

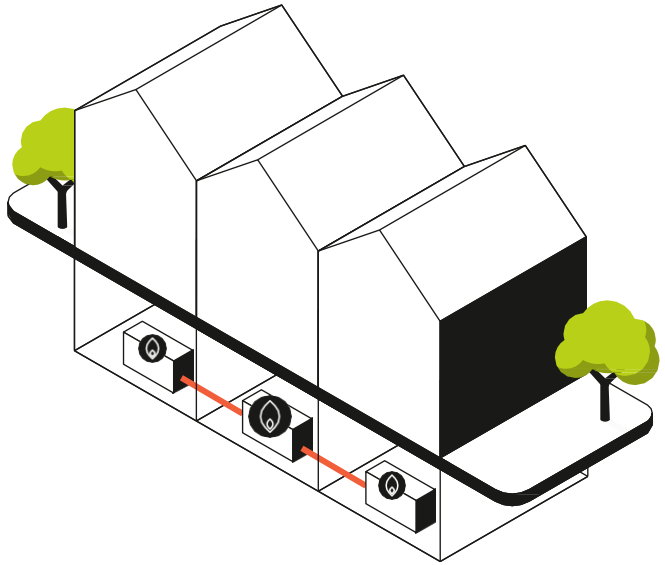






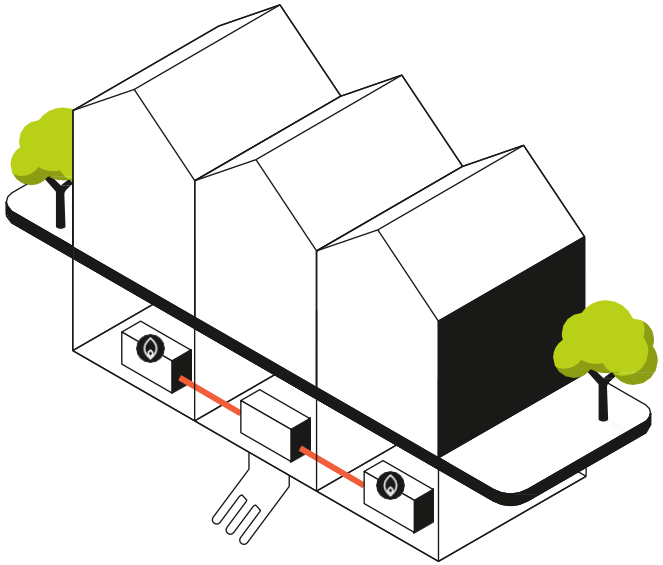
Schritt für Schritt zur Klimaneutralität

Schritt 1



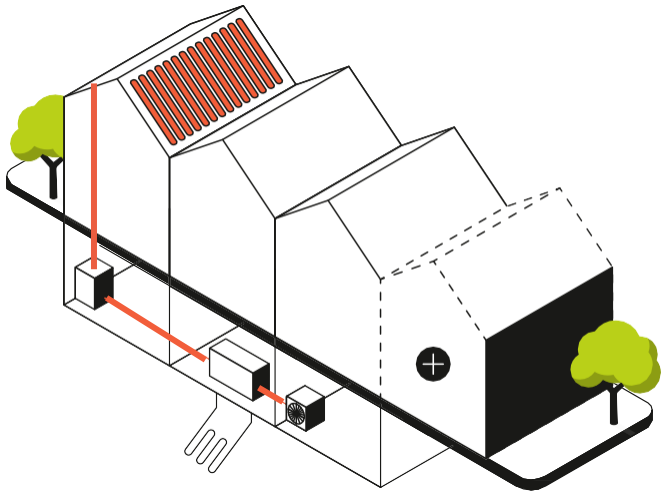
- Verbindung der bestehenden Heizsysteme
- Messen und optimieren
- Bis 20% Energieeinsparung
- Risikominimierung Heizungsausfall

Schritt 2



- Einbau erneuerbare Heizung
- Bereits 91% erneuerbar[1]
- Bis zu 15% günstiger im Betrieb und Investment im Vergleich zu einer Einzellösung[1]

Schritt 3



- Ersatz durch sinnvoll dimensionierte Heizung
- Rückbau fossile Heizung
- Erweiterung jederzeit möglich
- Reaktionsmöglichkeit durch Technologieflexibilität

1: Daten aus dem Pilot ‘Langen Loh’

Fazit

- Die Wärmetransformation findet statt, hin zu erneuerbaren Heizsystemen
- Heizungsbesitzer sind aufgefordert, sich über Nachfolgelösungen ihrer fossilen Heizung zu informieren
- Energieversorger, Gemeinden und Energieberater stellen Information und Lösungen zur Verfügung und helfen bei ihren Fragen weiter

von natur aus
klimafreundlich

MACH DEN
KLIMADREH!
iwb.ch/klimadreh

Ihr Kontakt

Ulrich.Reiter@iwb.ch

